



## Peu à peu

### Was die gestrige Zinssenkung der EZB bedeuten kann



#### ■ OLAF HORDENBACH

Der Autor ist Chefredakteur des Kundenmagazins von BNP Paribas **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**. Zuvor war er über viele Jahre Chefredakteur eines großen deutschen Börsenmagazins. Nun ist er seit 17 Jahren selbstständiger Finanzjournalist.

Wie erwartet hat die Europäische Zentralbank am Donnerstag die Zinsen gesenkt. Um 0,25 Prozent auf nun 3,65 Prozent. Zur Erinnerung: In die Spitze lagen wir noch vor einem Jahr bei 4,50 Prozent. So weit, so gut. Die Senkung an sich ist auch weiter nicht spektakulär, am Markt war sie eingepreist, wie man so schön sagt. Das sieht man unter anderem daran, dass etwa der DAX am Tag der Zinsentscheidung zwar positiv in den Handel ging, später dann aber wieder verlor – auch wenn er unter dem Strich zulegen konnte. Es scheint so, dass sich einige Marktteilnehmer mehr erhofft hatten. Vielleicht mal 0,5 Prozent, das wäre es gewesen. Die Wirtschaftszahlen geben es auf jeden Fall her, sie sind mehr als mau.

Nun, der kleine Zinsschritt von 0,25 Prozent ist typisch für die Europäer. Peu à peu statt Vollgas. Ob das die richtige Strategie ist, um die Wirtschaft anzukurbeln? Ich habe da so meine Zweifel. Und deswegen rechne ich in den kommenden Tagen auch erst einmal mit schwächeren Börsenkursen. Damit wir uns nicht falsch verstehen: Zinssenkungen sind grundsätzlich gut für den Aktienmarkt –

Aktien und Zinsen stehen sich ja sozusagen unversöhnlich gegenüber –, am Ende ist es aber immer eine Frage der Interpretation. Ob die Zinsen nun bei 3,65 Prozent oder 4 Prozent stehen, ist nicht so extrem entscheidend, wichtiger ist, ob die Börse den Zinsrückgang als Stärke oder Schwäche auslegt. Ich tendiere zu Letzterem. Man wird am Markt sagen, dass die Zinsen sinken, weil die Wirtschaft ernsthafte Probleme hat – was sie ja auch hat. Ein konjunktureller Rückgang kommt am Markt nicht gut an, ergo fallen die Aktienkurse. Erst zu einem späteren Zeitpunkt, wenn die Zinsen noch niedriger notieren und die Konjunktur wieder Fahrt aufnimmt, wird es Zeit für Aktienkäufe. Wann das genau ist, kann ich nicht sagen, es kann aber schon was dauern.

Vor diesem Hintergrund verstehen Sie vielleicht meine Hoffnung, dass die EZB mal so richtig zupackt und die Zinsen in einem Schritt um 0,5 Prozent oder mehr senkt. Das würde den Leidensweg, der nun möglicherweise Weise vor uns liegt abkürzen. Aber gut, so ist es nun. Wir schauen daher auf die kommenden Sitzungen der Notenbank, laut EZB-Kalender am 17. Oktober und am 12. Dezember. Und wir schauen auf die nächsten Konjunkturdaten, etwa auf die Entwicklung der Verbraucherpreise in Deutschland und die ZEW-Konjunkturwartung, beide am kommenden Dienstag. Ich vermute, sie werden nicht so doll ausfallen, was den Markt belasten wird. Für Anleger besteht unterdessen kein Grund, den Kopf in den Sand zu stecken. Mit ausgesuchten Aktien und Zertifikaten lässt sich auch in schwierigen Phasen Geld verdienen.

# News der Woche

## Aktuelle Informationen von BNP Paribas

### Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen	
Mo, 16.09.24	Addex Therapeutics Ltd., Meyer Burger Technology AG
Mo, 16.09.24	Phoenix Group Holdings, Turk Telekomunikasyon A.S.
Di, 17.09.24	Kingfisher plc
Mi, 18.09.24	ConAgra Foods Inc., Darden Restaurants Inc.
Mi, 18.09.24	Frasers Group PLC Registered Shs, General Mills Inc.
Mi, 18.09.24	Take Two
Do, 19.09.24	AEVIS VICTORIA SA, Auto Trader Group PLC, Crealogix
Do, 19.09.24	FedEx Corp., Lennar Corp., Newron Pharmaceuticals S.p.A.Az.
Do, 19.09.24	Next PLC, Relief Therapeutics Holding AG, Xlife Sciences AG
Fr, 20.09.24	PannErgy NyRt.

Volkswirtschaftsmeldungen		
Di, 17.09.24	USA	Einzelhandelsumsätze (Monat)
Di, 17.09.24	CAN	Verbraucherpreisindex (Jahr)
Di, 17.09.24	USA	Controlling des Einzelhandels
Mi, 18.09.24	UK	Verbraucherpreisindex (Jahr)
Mi, 18.09.24	USA	Fed Zinssatzentscheidung
Mi, 18.09.24	USA	FOMC Pressekonferenz
Do, 19.09.24	NZL	Bruttoinlandsprodukt (Quartal)
Do, 19.09.24	AUS	Arbeitslosenquote
Fr, 20.09.24	JPN	BoJ Zinssatzentscheidung
Fr, 20.09.24	UK	Einzelhandelsumsätze (Monat)

Eine ausführliche Übersicht der anstehenden Termine finden Sie auf [www.bnpp.de](http://www.bnpp.de).



### Deutscher Zertifikate Preis Titelverteidigung

Sieg in der Kategorie „Bonus-Zertifikate“. Gewinn in der Kategorie „Beste App“. Platz 1 in der Kategorie „Bester Anbieter von Anlageprodukten“, Spitze in der Kategorie „Beste Akademie“. Und vor allem: Titelverteidigung als Deutscher Zertifikate Anbieter des Jahres. Die Preisverleihung am Donnerstagabend war für das Team ein großer Erfolg. Stellvertretend konnte Grégoire Toublanc den Preis des Gesamtsiegs in Empfang nehmen. Die Veranstaltung wurde von Feingold Research organisiert und fand im feierlichen Rahmen zusammen mit Torwartlegende Sepp Maier in Frankfurt statt.

### Schneller Service

Er ist der Mann für Dienstagabend: Egmond Haidt. Seit Jahren erfreut der Journalist und Ökonom in seiner Sendung „Ever Egmond“ um 18 Uhr zahlreiche Zuschauer mit seinen Ansichten auf die Entscheidungen und Entwicklungen am Kapitalmarkt. Was viele nicht wissen: Immer wieder taucht Egmond Haidt auch in Sondersendungen auf. So etwa in dieser Woche am Donnerstag, als er nach 17 Uhr über die Zinsentscheidung der EZB kurzerhand eine „Breaking news“-Sendung machte. Bereits in der Vergangenheit hatte Haidt immer mal wieder auch spätabends als einer der Ersten über Entscheidungen der US-Notenbank berichtet. Für Interessenten der Tipp: Gerade an ereignisreichen Tagen auf [www.bnpp.de](http://www.bnpp.de) schauen und Egmond Haidts Live-Analysen hören und sehen.



### Impressum

**Herausgeber:** BNP Paribas S.A.  
Niederlassung Deutschland  
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main  
[www.bnpp.de](http://www.bnpp.de)

**Verantwortlich:** Volker U. Meinel

**Redaktion:** Sascha Grundmann, Olaf Hordenbach,  
Matthias Nikowitz

**Gestaltung:** Nadine Wolf, Debora Wróbel, Ebony Wróbel,  
excellents GmbH, [www.excellents.de](http://www.excellents.de)

**Kostenloser Aboservice:** [www.bnpp.de](http://www.bnpp.de)

**Bildnachweise:** iStockphotos

**Konzeption:** Carolin Schuberth

**Redaktionsschluss:** 13. September 2024  
**Erscheinungsweise:** 1x wöchentlich

# Keine EZB-Überraschung

## September wartet dennoch mit Unsicherheiten auf

Zumindest sein Start machte dem Ruf des Septembers als schwächster Börsenmonat des Jahres alle Ehre: Von rund 19.000 Punkten stürzte Deutschlands Leitindex DAX binnen einer Woche auf knapp über 18.200 Zähler. Für schlechte Stimmung sorgte nicht zuletzt die Gewinnwarnung von BMW – mit minus 11 Prozent brach die Aktie so stark ein wie zuletzt im März 2020. Im Sog des bayerischen Autobauers kamen zudem die Zulieferer unter Druck. Auch bei den Chemiewerten dominierten die Minuszeichen nach einer skeptischen Herbstprognose des Branchenverbands VCI deutlich. Unter den Einzeltiteln stach hingegen die Commerzbank heraus, die um 16 Prozent in die Höhe schoss. Die italienische Großbank Unicredit will ihre Beteiligung von aktuell rund 9 Prozent weiter ausbauen.

### Trübe Konjunkturaussichten als Stolperstein

Hauptgrund für den Richtungswechsel beim DAX waren jedoch die jüngsten US-Inflationsdaten. Die Verbraucherpreise in den Vereinigten Staaten sind im August nur noch um 2,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat gestiegen. Die Erwartung lag mehrheitlich bei 2,6 Prozent, nachdem die Teuerung im Juli noch 2,9 Prozent betragen hatte. Damit dürfte der Weg für eine Zinssenkung der US-



Notenbank Fed in der kommenden Woche endgültig frei sein. Die Europäische Zentralbank legte am Donnerstag vor und nahm den Leitzins wie erwartet um einen Viertelprozentpunkt auf 3,50 Prozent zurück. Der jüngste Zinsschritt gilt unter Marktakteuren bereits als vollständig eingepreist. Jetzt richten sich deren Blicke wieder auf die Konjunktur – und da sieht es nach der jüngsten Prognose des Instituts der deutschen Wirtschaft eher mau aus. Der September könnte also noch den einen oder anderen Herbststurm bringen.

### Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	18.592,65	0,89	10,99	49,12
MDAX	Deutschland	25.291,90	-0,09	-6,80	-3,68
TecDAX	Deutschland	3.290,76	0,71	-1,40	14,58
Euro STOXX 50	Europa	4.834,45	1,12	6,91	36,18
CAC 40	Frankreich	7.466,63	1,03	-1,01	32,03
IBEX 35	Spanien	11.451,85	2,41	13,36	25,32
FTSE MIB	Italien	33.507,00	0,16	10,40	51,06
FTSE 100	Großbritannien	8.253,00	0,73	6,72	12,02
SMI	Schweiz	12.070,91	1,12	8,38	20,14
ATX	Österreich	3.586,86	-0,83	4,42	18,27
Dow Jones	USA	41.096,77	0,84	9,04	50,98
NASDAQ 100	USA	19.423,07	2,60	15,44	146,08
S&P 500	USA	5.595,76	1,68	17,32	86,07
Russel 2000	USA	2.129,43	-0,08	5,20	34,93
Nikkei 225	Japan	36.568,00	0,40	9,28	66,31
Hang Seng	Hongkong	17.387,00	-0,33	2,14	-36,43
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	1.080,68	0,22	5,56	5,27

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 13.09.2024; 09:20 Uhr

# Brent-Ölpreis unter 70-Dollar-Marke

## OPEC-Prognosesenkung und andere Faktoren belasten



© iStock.com/vchisanupong/kathip

Der Absturz des Ölpreises setzt sich unvermindert fort. Mit knapp 69 Dollar fiel die Rohölsorte Brent am Mittwoch erstmals seit 2021 unter 70 Dollar. Mitte Juli hatte ein Barrel noch mehr als 80 Dollar gekostet. Einigen Marktakteuren ging der jüngste Preisrutsch aber offenbar zu weit: Gestützt von einem höher als prognostiziert ausgefallenen Rückgang der amerikanischen Rohöl-Lagerbestände – laut American Petroleum Institute gingen die Bestände in der vergangenen Woche um 2,8 Millionen Fass zurück – pendelte sich der Preis schon zur Wochenmitte wieder über der 70-Dollar-Marke ein. Hinzu kommt, dass die libysche Ölförderung angesichts der weiterhin schwelenden politischen Konflikte noch immer deutlich hinter dem Niveau der vergangenen Monate von rund 1,2 Millionen Barrel pro Tag zurückbleibt.

### Negative Stimmung als Kontraindikator

Belastender wirkt vielmehr, dass die OPEC schon zum zweiten Mal in Folge ihre Erwartungen für das laufende Jahr nach unten korrigierte. Statt bisher mit 2,11 rechnet das Kartell nun mit einem Anstieg des weltweiten Verbrauchs um nur 2,03 Millionen Fass pro Tag. Spielverderber ist einmal mehr die schwache Konjunktur in China. Zwar ist die Abwärtsrevision ebenso moderat wie die Korrektur für den Anstieg des weltweiten Verbrauchs für 2025 von bisher 1,78 Millionen auf nun 1,74 Millionen Fass pro Tag, entscheidend ist aber die psychologische Wirkung. Entsprechend schlecht ist die Stimmung: Money Manager und Hedgefonds sind in Bezug auf ihre Positionierung am Terminmarkt so negativ gegenüber dem Ölpreis eingestellt wie nie zuvor. Betrachtet man dies als Kontraindikator, dürften sich zumindest kurzfristig die Wogen glätten.

### Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres- Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Nov	72,38	-0,97	-6,10	25,73
WTI Crude Oil	Nov	68,50	-0,51	-4,25	33,01
Gold	Kasse	2.565,02	1,82	24,23	71,21
Silber	Kasse	30,03	3,92	26,31	72,33
Platin	Kasse	986,29	5,22	-0,94	4,02
Palladium	Kasse	1.055,07	11,38	-5,55	-34,32
Kupfer (Comex)	Dez	4,21	1,05	8,15	56,25
Kupfer (LME)	3 Monate	9.245,50	0,91	7,93	54,97
Aluminium (LME)	Dez	2.433,50	2,01	1,76	34,39
Nickel (LME)	Dez	16.123,00	0,22	-3,29	-9,17
Zink (LME)	Dez	2.858,50	3,89	7,10	19,55

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmcgroup.com; Stand: 13.09.2024; 09:20 Uhr

# Yen auf einem neuen Jahreshoch

## Japans Notenbank sorgt mit Geldpolitik für Impulse

Am Mittwoch stieg Nippons Leitwährung gegenüber dem Euro auf den höchsten Stand seit Anfang Januar. Seit seinem Allzeittief gegenüber der Gemeinschaftswährung im Juli hat der Yen damit mehr als 10 Prozent zugelegt. Wichtigster Impulsgeber ist der geldpolitische Kurs der Notenbank, die im März erstmals seit 2007 die Zinsen erhöhte. Die Bank of Japan will die Zinsen laut Ratsmitglied Junko Nakagawa weiter erhöhen – vorausgesetzt, die Wirtschaft entwickelt sich wie prognostiziert und bewegt sich auf eine stabile Inflationsrate von 2 Prozent zu. Im Gegensatz zu den anderen Zentralbanken, die ihren Zinserhöhungszyklus bereits beendet haben oder wie die USA kurz davor stehen, hält die Bank of Japan damit als einzige große Notenbank an ihrer restriktiven Geldpolitik fest.

### Zinsdifferenz begünstigt den Yen

Da die Inflationsrate deutlich über dem Leitzins von derzeit 0,25 Prozent liegt und die Realzinsen damit negativ sind, hält die BoJ deutlich höhere Zinsen für gerechtfertigt. Im Juli erreichte die Kerninflation 2,7 Prozent und lag damit seit 28 Monaten in

Folge auf oder über dem Zielwert von 2 Prozent. Die Zinsdifferenz zwischen Japan und der EU hat sich nach der jüngsten Senkung durch die EZB weiter eingengt. Sollten die Währungshüter schon kommende Woche weiter an der Zinsschraube drehen, dürfte der Yen gegenüber dem Euro weiter an Boden gewinnen – wobei eine Verschnaufpause nach dem jüngsten Höhenflug nicht überraschen würde.



© Stock.com/istaw

## Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,1075	-0,40	0,34	0,02
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8437	0,06	-2,70	-4,75
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9410	0,57	1,29	-14,15
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	37,6240	-0,59	15,93	498,38
Euro/Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	19,6543	-0,04	-2,68	21,85
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,6488	-0,09	1,74	2,45
<b>Euro/Japanischer Yen</b>	EUR/JPY	156,6000	-1,03	0,61	30,84
<b>US-Dollar/Japanischer Yen</b>	USD/JPY	141,4000	-0,64	0,26	30,84

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	134,88	-0,03	-1,67	-21,78	2,14
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	101,12	1,13	-1,51	-23,47	3,80
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	120,86	0,74	1,36	-16,67	3,51
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	127,81	0,61	-2,73	-24,27	2,83
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	115,38	0,38	2,39	-9,91	3,65
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	126,75	0,55	1,81	-19,97	3,97
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	144,68	-0,39	-1,28	-6,04	0,85

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 13.09.2024; 09:20 Uhr

# ESG-Anlagen

## Die nächste US-Regierung steht vor zahlreichen Sachzwängen



### ■ MATTHIAS NIKLOWITZ

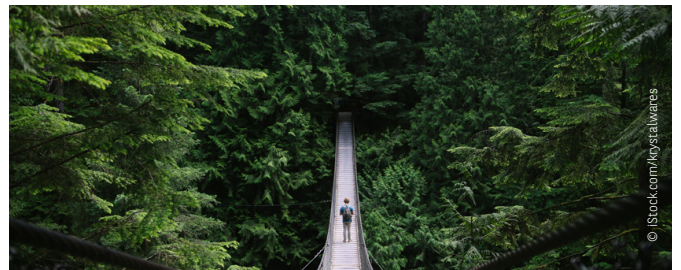
Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

Mit dem engen Rennen um das Weiße Haus ergeben sich auch für viele Investoren, die sich mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigen, Fragen: Was passiert mit den US-Investitionsprogrammen, die im Inflation Reduction Act unter der Biden-Administration beschlossen wurden? Was wird aus den großen Förderprogrammen? Werden alle Beschränkungen, welche die Öl- und Kohleindustrie haben, aufgehoben?

Wenn man sich auf einschlägigen Veranstaltungen umhört, gibt es kaum klare Antworten. Denn parallel zur Präsidentenwahl im November wird auch ein Teil des Senats und des Repräsentantenhauses neu bestellt. Auch wenn die Demokraten die Präsidentin stellen, zeichnet sich eine Mehrheit der Republikaner im Senat ab – und das erschwert die politische Meinungsbildung, selbst wenn die Demokraten auch die Mehrheit im Repräsentantenhaus gewinnen. Außerdem haben sich beide Exponenten bisher nicht zu Details ihrer Umweltpolitik geäußert. Das IRA-Programm, das große Förderungen für Infrastrukturbauten umfasst, läuft bereits, und es ist praktisch unmöglich, begonnene Vorhaben einfach so einzustellen. Selbst bei einem Sieg der Republikaner würden wesentliche Elemente beibehalten, zumal auch viele potenzielle Wähler der Republikaner als Manager und Mitarbeitende von Unternehmen von den Fördermaßnahmen profitieren, heißt es von Politikbeobachtern. Allerdings gibt es bei den Republikanern auch etliche Stimmen, die jegliche Fördergelder aus der Hauptstadt kategorisch ablehnen. Wenn Kamala

Harris gewinnen sollte, dürfte das IRA-Programm laut Branchenexperten eher noch ausgebaut werden, wobei dann ein republikanisch dominierter Senat einige Korrekturen vornehmen würde. Wenn sich Donald Trump durchsetzen würde, käme beträchtlicher Widerstand vom Repräsentantenhaus – und selbst aus den eigenen Reihen, sollte er die Ausgaben in einigen Förderbereichen eindampfen. Unabhängig davon, wer gewinnt – das komplexe legislative Geflecht der US-Gesetzgebung macht laut Politikexperten rasche und fundamentale Veränderungen unwahrscheinlich. Darüber hinaus gibt es auch Bereiche, bei denen beide politische Lager der gleichen Meinung sind. Beispielsweise bei der Förderung der Nuklearenergie. Hier besteht auch reichlich Verhandlungspotenzial, sollten die Republikaner die Fördermaßnahmen für Solar- und Windkraft stark reduzieren. Die Demokraten dürften darauf hinarbeiten, kleinere Steuernachlässe für Reiche zu akzeptieren, wenn damit weitere Förderungen gewährleistet sind. Im Hintergrund müssen alle Beteiligten die Schulden-Obergrenze in den USA weiterhin im Auge behalten – ein „Government Shutdown“ gilt als politisches Druckmittel, das wahlweise von beiden Seiten eingesetzt werden kann.

Und dann gibt es noch das Thema China. Die Exportoffensive des Landes, die auch Solar- und Windanlagen umfasst, ist beiden politischen Lagern nicht (mehr) geheuer. Allein dieser Abwehrreflex, der mit dem Auf- und Ausbau einer eigenen Solar- und Windindustrie einhergehen dürfte, gilt als ausreichend stark, um die tiefen Gräben zwischen den politischen Lagern zu überwinden.



© iStock.com/Mystralwates



### BNP PARIBAS UND ESG

» Die Asset-Management-Sparte von BNP Paribas lanciert zwei neue ETFs mit aktiver ESG-Integration. Sowohl der BNP Paribas Easy Sustainable Japan UCITS ETF als auch der BNP Paribas Easy Sustainable US UCITS ETF sind als „Active Beta“-ETFs aufgebaut, welche die traditionelle Indexbildung mit der hauseigenen ESG-Methodologie von BNP Paribas kombinieren. Als Benchmarks der unter Artikel 8 SFDR regulierten ETFs dienen der MSCI Japan Net Total Return (NTR) und der S&P 500 NTR. Beide ETFs streben Tracking-Fehler von weniger als 2 Prozent an. ◀◀

## ■ Rechtliche Hinweise

**Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen.** Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter [www.derivate.bnpparibas.com](http://www.derivate.bnpparibas.com) unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter [www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte](http://www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte) abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von [derivate@bnpparibas.com](mailto:derivate@bnpparibas.com) bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

**Basisinformationsblatt:** Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter [www.derivate.bnpparibas.com](http://www.derivate.bnpparibas.com) unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

**Warnhinweis:** Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

**Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren:** Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

**Wichtige Information für US-Personen:** Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

**Emittentenrisiko:** Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter [www.derivate.bnpparibas.com](http://www.derivate.bnpparibas.com) erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

**Marken:** DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr, Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®- Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. [www.bnpparibas.com](http://www.bnpparibas.com).

© 2024 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.